

Medienmitteilung

Genf, den 29. November 2018

Stellungnahmen der STSA zur **Veröffentlichung des Sektor-spezifischen Leitfadens von EDA und SECO** zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte im Rohstoffhandel sowie der **parallel dazu stattfindenden Sitzung über menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung** im Rohstoffhandel, anlässlich des United Nations Business and Human Rights Forums der UN in Genf.

Der Schweizerische Dachverband des Rohstoffhandels und der Hochseeschifffahrt (STSA) **begrüss** die **Veröffentlichung des Leitfadens zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs)** im Rohstoffhandel, an dem der Verband aktiv mitgewirkt hat.

Der neue Leitfaden ist **ein wichtiger Schritt in einem Dialogprozess, an dem sich die STSA** seit der Veröffentlichung des "Grundlagebericht Rohstoffe" 2013 durch den Bundesrat **aktiv beteiligt**. Der kontinuierlich Dialog, an dem alle Stakeholders (Rohstoffunternehmen, STSA, Vertreter der Zivilgesellschaft sowie Behörden von Bund und Kantonen) beteiligt sind hat unter den Beteiligten zu einem **besseren gegenseitigen Verständnis der Rohstoffhandelstätigkeit und der Herausforderungen im Bereich Menschenrechte** geführt.

Der neue Leitfaden entspricht auch einer wichtigen Forderung der Unternehmen im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte, **nämlich eine Illustrierung der Erwartungen der Leitprinzipien (UNGPs)** an die Unternehmen **mittels praktischer Beispiele**.

Die STSA setzt sich entschlossen für die Förderung der UN-Leitprinzipien ein, sei es durch diesen neuen Leitfaden, die Durchführung von speziellen Schulungen, wie beispielsweise das neue STSA-Zertifikat für Unternehmen und Menschenrechte, aber auch mit der Bereitstellung einer Plattform zum Austausch über bewährte Praktiken für Unternehmen, die in der Rohstoffbeschaffung tätig sind.

Was STSA Vertreter sagen:

«Wir begrüßen die Veröffentlichung dieses neuen Leitfadens, welcher den Unternehmen, die in der Rohstoffbeschaffung tätig sind eine wertvolle Orientierung bietet. Viele dieser Unternehmen tragen bereits heute ihrer Verantwortung entsprechend Rechnung und arbeiten aktiv mit zahlreichen Interessengruppen auf der ganzen Welt zusammen.» David Fransen, Präsident STSA

«Dieser Leitfaden ist das Ergebnis eines langen Dialogprozesses, an dem verschiedenste Interessengruppen der Zivilgesellschaft beteiligt waren. Obwohl die Konzepte nicht neu sind, kodifiziert dieser Leitfaden die bestehenden Praktiken in unseren Lieferketten. Mit dessen Veröffentlichung setzten sich die Schweiz und die Schweizer Rohstoffhändler an die Spitze im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte. Es ist uns Wunsch, dass dieser Leitfaden eine gemeinsame Sprache zwischen der Schweizer Handelsbranche und ihren Geschäftspartnern auf der ganzen Welt schafft.» Ramon Esteve, Vizepräsident STSA

Media Kontakt: Stéphane Graber, Generalsekretär, STSA
Telefon: +41 22 715 29 90; Email: info@stsaswiss.ch

Der **Schweizerische Verband des Rohstoffhandels und der Hochseeschifffahrt (STSA)** ist ein Dachverband, der drei Regionalverbände GTSA (Geneva Trading and Shipping Association), LCTA (Lugano Commodity Trading Association) und ZCA (Zug Commodity Association) vereint. Die Mission der STSA ist es, allen am Rohstoffhandel beteiligten Unternehmen eine neutrale Plattform zur Verfügung zu stellen, um ihre Aktivitäten zu unterstützen, ihre Interessen zu vertreten und das Verständnis für die Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu verbessern.

STSA zählt mehr als 170 Mitgliedsunternehmen im ganzen Land, die in den Bereichen Rohstoffhandel, Schifffahrt, Inspektion und Zertifizierung, Handelsfinanzierung und anderen damit verbundenen Dienstleistungen tätig sind. Diese Wirtschaftstätigkeit, eine der wichtigsten des Landes, macht 3,9% des Schweizer BIP aus und beschäftigt in der Schweiz fast 35'000 Personen.